Rektor auf eine andere Art ihnen abzuhelfen suchen.

Vier und neunzigster Brief.

Schon im Jahre 1527. war Herzog Friederich II. Willens, in Liegnitz eine hohe Schule anzulegen, die aber, wie es in der Schlesischen Chronik heißt, wegen des einreissenden Schwenkfeldischen Schwarmes und Irrthums, auch darauf folgender Theurung, nicht zu Stande kam. Im Jahr 1705. aber fiel Kayser Joseph II. darauf, allhier eine Ritterakademie anzulegen, damit die junge Ritterschaft, die bisher theils wegen Mangel näherer Gelegenheit mit grossen Kosten auf fremde Schulen und Akademien geschickt, und doch öfters der Eltern gute Absichten nicht erreicht waren; theils aus Mangel benöthigter Mittel gar zurück bleiben mußte, mit weit geringerem Aufwand, andere aber von Mitteln ganz entblößte unentgeldlich, und insgesamt gleichsam vor den Augen ihrer Eltern, Verwandten, und Vormünder, glücklich auferzogen, und in allen nützlichen Wissenschaften und ritterlichen Uebungen wohl und treulich unterrichtet und zum Dienst des Vaterlandes geschickt gemacht werden könnten.

Es wurde also dem Grafen von Schafgotsch und der Regierung des Fürstenthums die Ober-